

G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung (Rich. Carl Schmidt & Co.), Berlin W. 62. Fernspr. Lützwow 5147



Mit meiner Feldkompanie bis an die Marne

Mit dem 8. Reservekorps durch Luxemburg, Belgien, bei Sedan über die Maas bis an die Marne

1 M.

von
Schmidt

Hauptmann d. R. d. I.-R. Markgraf Karl

1 M.

Mit einem Bilde des Offizierkorps und 3 Karten

Dieses mit echt soldatischem Geist geschriebene kleine Werk ist im Buchhändler-Fachblatt sowie in führenden Tageszeitungen glänzend begutachtet und bereits in vielen Tausend Exemplaren verbreitet.

Z

Urteile der Presse:

Fränkische Tagespost: . . . Von einer andern Seite zeigt sich uns in den vorliegenden Erinnerungen die „Seele des Soldaten im Felde“. Kurz angebunden, sachlich, nüchtern wie die Aufzeichnungen ist der Geist, der daraus spricht. Unsere patriotischen Ekstatiker sollten das Buch lesen . . . er schildert klar, aufrichtig und ohne Rückhalt . . . nimmt durch seine Sachlichkeit und schmucklose Darstellung für sich ein.

Berthold Sutter schreibt im Buchh.-Börs.-Bl. Nr. 204: . . . Unter den wenigen aber, die mich restlos gepackt haben, steht das Schmidtsche Buch oben an . . . Wenn ich überlege, welches Lob ich als höchstes diesem Werk spenden soll, kann ich nur sagen: Dieses Buch hat weder ein Kriegsberichterstatte noch ein Dichter geschrieben. Sein Autor ist nur Soldat.

Motorfahrer, Nr. 40, 1915: Ein ganz anspruchsloses, vielleicht gerade deshalb um so wertvolleres Kriegsbüchlein. Mit restlos zuverlässiger Ehrlichkeit, ja photographischer Treue schildert der Verfasser seine Erlebnisse, bis eine Verwundung ihn in die Heimat zurückkehren liess. Kein Hurrapatriotismus, keine Selbstloberei, — aber auch unbeschadet ruhiger Kritik keine Schwarzmalerei oder zersetzende Mäkelei. Ein anspruchslos ehrliches, liebes kleines Buch, das in seiner unbedingten Wahrheitsliebe den Anspruch auf ein geschichtliches Dokument erheben kann.

Frankfurter Zeitung, 5. Okt. 1915: . . . Doppelt erfreulich ist es dann, im Wust des Platten, Nichtssagenden oder billig Sentimentalen eine Arbeit zu finden wie dies Büchlein von Schmidt, das einfach, schlicht, wahr und ohne der Versuchung zu dichten zu erliegen uns mächtig packt durch die Wucht seiner Ursprünglichkeit und uns erfreut durch die Offenheit, mit der es erkannte Fehler bespricht. Man weiss: da spricht ein freier Mann zu uns, zudem ein Mann mit scharfer militärischer Beobachtungsgabe. Die Zeit der Mobilmachung, des Bahntransportes, der Kriegsmärsche, die Gefechte und Biwaks, alles gibt dem Verfasser Gelegenheit, militärisch durchaus vernünftige Ansichten zu äussern und dem Laien ein ungeschminktes, nicht rührseliges, aber erschütterndes Bild des Krieges bis zur Marneschlacht, wo der Verfasser schwer verwundet wurde, zu geben. Das Buch kann warm empfohlen werden. F. C. E.

Allgemeine Sport-Zeitung, 11. Sept. 1915: Das Buch gibt ein sichtlich wahrhaftes, reichhaltiges und mannigfach bewegtes Bild des Krieges und seiner Nebenerscheinungen, eine fesselnde Darstellung, die aber auch sehr lehrreich ist; dies nicht nur für Laien, sondern auch und besonders für militärische Fachmänner, denn Schmidt hält auch mit der Kritik nicht zurück, wo er dazu Anlass findet. Die Lektüre des hübsch ausgestatteten Bandes sei aufs angelegentlichste empfohlen.